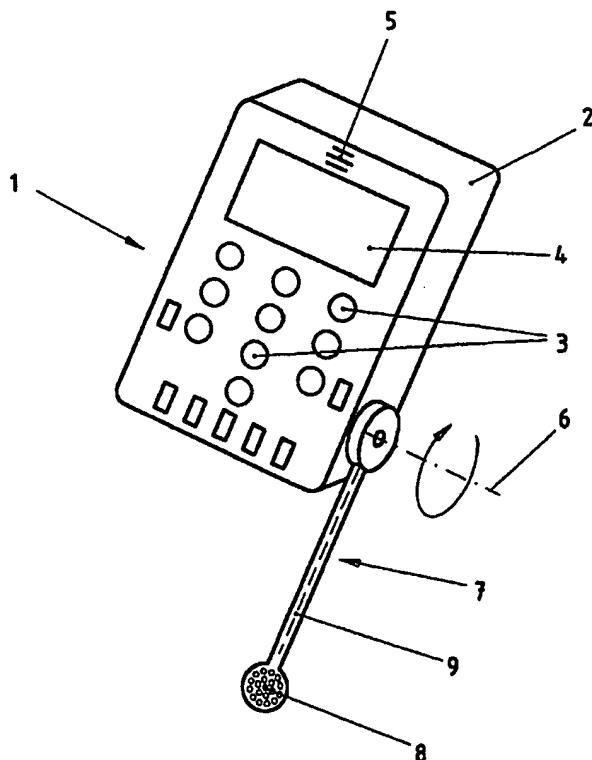


**PCT**WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
Internationales BüroINTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICH NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation <sup>6</sup> : <b>H04B 1/38, H01Q 1/24</b>		A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: <b>WO 99/04500</b> (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 28. Januar 1999 (28.01.99)		
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE98/01028		(81) Bestimmungsstaaten: AU, CN, ID, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).			
(22) Internationales Anmeldedatum: 9. April 1998 (09.04.98)					
(30) Prioritätsdaten: 197 30 517.2 16. Juli 1997 (16.07.97) DE		Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i>			
(71) Anmelder ( <i>für alle Bestimmungsstaaten ausser US</i> ): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE).					
(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder ( <i>nur für US</i> ): HOFMANN, Jürgen [DE/DE]; Dekan-Faber-Ring 21, D-85304 Ilmmünster (DE).					
(54) Title: HAND-HELD TELEPHONE DEVICE					
(54) Bezeichnung: FUNKTELEFONHANDGERÄT					
(57) Abstract					
<p>The invention relates to a hand-held telephone device (1), comprising a housing (2) for a send/receive component, a control logic, a battery, etc., having an input field, optionally a display unit, a microphone, a receiver inset, etc. The housing has at least one folding/sliding component (7, 17, 17a, 19), which is flipped or slid open during operation of the inventive device and which is otherwise flipped or slid back into place to reduce its overall size. The antenna (9, 9a) is integrated into said component and the microphone (8) is arranged on the outer end thereof.</p>					
(57) Zusammenfassung					
<p>Ein Funktelefonhandgerät (1) mit einem Gehäuse (2) für Sende/Empfangsteil, Steuerlogik, Batterie, etc., welches ein Eingabefeld, gegebenenfalls eine Anzeigeeinheit, ein Mikrofon, eine Hörmusik etc. aufweist, bei welchem das Gehäuse zumindest einen Klapp/Schiebeteil (7, 17, 17a, 19) besitzt, der im Betriebszustand des Gerätes aufgeklappt oder aufgeschoben, sonst jedoch bei Verringerung der Gesamtabmessungen eingeklappt oder eingeschoben ist, und in den die Antenne (9, 9a) integriert ist und an dessen äußerem Ende das Mikrofon (8) angeordnet ist.</p>					



***LEDIGLICH ZUR INFORMATION***

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

**Funktelefonhandgerät**

Die Erfindung bezieht sich auf ein Funktelefonhandgerät mit einem Gehäuse für Sende/Empfangsteil, Steuerlogik, Batterie, 5 etc. welches ein Eingabefeld, gegebenenfalls eine Anzeigeeinheit, ein Mikrofon, eine Hörkapsel etc. aufweist, bei welchem eine Antenne beweglich mit dem Gehäuse verbunden ist, und das Gehäuse zumindest einen Klapp/Schiebeteil besitzt, der im Betriebszustand des Gerätes aufgeklappt oder aufgeschoben, 10 sonst jedoch bei Verringerung der Gesamtabmessungen einge- klappt oder eingeschoben ist.

Die Entwicklung von Handgeräten für den Mobilfunk, umgangssprachlich "Handy" genannt, läuft noch immer in Richtung einer weiteren Miniaturisierung, sodaß die Geräte immer kleiner werden. Um den Abstand zwischen Mikrofon und Hörkapsel den 15 tatsächlichen anatomischen Gegebenheiten, nämlich dem Abstand zwischen Ohr und Mund eines Benutzers, anzupassen, sind bei sehr kleinen Geräten Ausklappbügel, Schieber oder Klappen 20 vorgesehen, die das Mikrofon enthalten, wobei im ausgeklappten Zustand der Abstand Mikrofon-Hörkapsel das erforderliche Maß besitzt.

Antennen von Mobilfunkhandgeräten sind üblicherweise rechts 25 oben an dem Handgerät angeordnet, entweder auf die volle Länge ausziehbar oder als elektrisch verkürzte Kurzantenne ausgebildet und oft abschraubbar. Unter schlechten Empfangsbedingungen sollte die Antennenlänge ihre optimale Größe besitzen, d. h. der Frequenz entsprechend und an den Eingangskreis 30 angepaßt. Der Benutzer achtet oft nicht darauf, die Antenne auszuziehen, sodaß er dann nicht erreichbar ist. Weiters laufen derzeit nach wie vor Diskussionen über eine mögliche Gesundheitsgefährdung durch die Abstrahlung der HF-Energie im Sendebetrieb in unmittelbarer Gehirn/Augennähe.

Eine Aufgabe der Erfindung liegt darin, die durch die zunehmende Miniaturisierung auftretenden technischen Probleme, wie z. B. die oben beschriebenen, zu beseitigen oder zu mindern.

5 Die Aufgabe wird, ausgehend von einem Funktelefonhandgerät der eingangs zitierten Art, erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Antenne in den Klapp/Schiebeteil integriert ist.

Die Erfindung ermöglicht es auf einfache Weise, eine Anzahl  
10 von Vorteilen zu erreichen. Beispielsweise ist in den meisten Fällen eine bessere Abstrahlung der Sendeleistung möglich, Hirn und Auge liegen nicht mehr im unmittelbaren Abstrahlungsbereich der Antenne und ein Ausziehen der Antenne entfällt bzw. wird dieses oder eine äquivalente Handlung  
15 (Aufklappen) automatisch bei Inbetriebnahme des Gerätes durchgeführt. Weiters ist die Antenne als solche überhaupt nicht mehr sichtbar.

Die Erfindung samt ihren weiteren Vorteilen ist im folgenden  
20 an Hand von Ausführungsbeispielen näher erläutert, die in der Zeichnung veranschaulicht sind. In dieser zeigen

Fig.1 in vereinfachter schaubildlicher Darstellung ein Funktelefonhandgerät nach der Erfindung mit einem klappbaren Stab, der das Mikrofon trägt und in dem die Antenne integriert ist,

Fig.2 eine andere Ausführung der Erfindung ähnlich wie Fig.1, bei welcher der Stab ausziehbar ist,

30 Fig.3 eine Ausführung der Erfindung mit einem klappbaren Abdeckteil,

Fig.4 eine Ausführung der Erfindung mit zwei klappbaren Abdeckteilen und

Fig.5 eine weitere Ausführung der Erfindung mit einem verschiebbaren Abdeckteil.

Gemäß Fig. 1 besitzt ein Mobilfunkhandgerät nach der Erfindung in üblicher Weise ein Gehäuse 2, welches Sende- und Empfangsteil, die Steuerlogik, die Batterie etc. umschließt. Weiters ist ein Eingabefeld 3 vorgesehen, im allgemeinen die übliche Tastatur für Wahl- und Befehlseingabe, in den meisten Fällen eine Anzeigeeinheit 4 sowie eine Hörkapsel 5 oder 10 Lautsprecher.

Seitlich, hier an der rechten Seite, ist um eine Achse 6 verschwenkbar ein Stab 7 angelenkt, der an seinem äußeren Ende ein Mikrofon 8 trägt. In den Stab 7 ist weiters die 15 strichliert, nur symbolisch angedeutete Antenne 9 des Gerätes integriert, was auf unterschiedliche Weise erfolgen kann. Beispielsweise kann der Stab aus einem Metallrohr bestehen und gegebenenfalls mit Kunststoff ummantelt sein, wobei die Verbindungsleitung zum Mikrofon 8 im Inneren des Metallrohres 20 verläuft. Andererseits könnte bei Verwendung eines Kunststoffstabes die Mikrofonzuleitung auch die Antenne bilden. Hierfür geeignete Ein- und Auskoppelungstechniken sind dem Fachmann bekannt.

Der Stab 7 ist in Fig.1 in seiner Betriebslage gezeigt, in welcher der Abstand zwischen Hörkapsel 5 und Mikrofon 8 ausreichend groß ist. Wird das dargestellte Gerät in der linken Hand gehalten, so ergibt sich die maximal mögliche Entfernung zwischen Antenne 9 und Kopf des Benutzers. Bei einer Rechts- 30 händerausführung sollte der Stab 7 mit Mikrofon 8 und Antenne 9 an der - von vorne gesehen- rechten Geräteseite angelenkt sein.

Wird das Gerät 1 außer Betrieb genommen, so kann der Stab 7 35 um die Achse 6 so zurückgeschwenkt werden, daß er an der Seitenwand des Gehäuses 2 anliegt. Um den Stab 7 besser zu schützen, könnte er in der Außerbetriebstellung in einem

schmalen Fach des Gehäuses aufgenommen sein, falls das Gehäuse entsprechend erweitert ist.

Die Ausführung nach Fig.2 zeigt einen in einer Aufnahme 10 des Gehäuses 2 verschiebbar gelagerten Stab 7, der im Prinzip dem in Fig.1 beschriebenen Stab - mit Mikrofon 8 und Antenne 9 - entspricht, weshalb gleiche Bezugsszeichen verwendet werden. Der Stab 7 kann gegen die Kraft einer Feder 11 vollständig in die Aufnahme 10 des Gehäuses 2 geschoben werden und in dieser Außerbetriebslage durch eine Verrastung gehalten sein, die beispielsweise aus einer Nut 12 in dem Stab 7 und einer in diese Nut eingreifenden Verriegelungsklinke 13 besteht. Diese Klinke kann mit einer kleinen Feder 14 belastet sein und durch einen Auslöseknopf 15 am Eingabefeld 3 über eine strichliert gezeichnete mechanische Verbindung 16 abgehoben werden, sodaß der Stab 7 dann selbsttätig ausfährt.

Bei einer anderen, in Fig.3 gezeigten Ausführung besitzt das Handgerät 1 einen flächigen Abdeckteil 17, der um eine Schwenkachse 18 so klapp- bzw. verschwenkbar ist, daß in einer Außerbetriebsstellung (nicht gezeigt) die gesamte Vorderfront des Gehäuses 2 abgedeckt ist, wogegen in der dargestellten Betriebsstellung der Abdeckteil 17 quasi eine Verlängerung des Gehäuses 2 darstellt, in deren unteren Bereich das Mikrofon 8 sitzt. Bei dieser Ausführungsform kann die strichliert gezeichnete Antenne 9 beispielsweise ein Metallstreifen sein. Gegebenenfalls kann auch eine zweite Antenne 9a in dem Abdeckteil 17 integriert sein, um die Empfangsleistung zu verbessern. Schaltungen zur Verarbeitung der Signale von zwei Antennen zur Verbesserung der Empfangsleistung bei ständigem Ortswechsel der Antennen sind bekannt, beispielsweise in der Autoradiotechnik.

Eine Variante der Ausführung nach Fig.3 ist in Fig.4 skizziert, bei welcher zwei um Achsen 18, 18a schwenkbare Abdeckteile 17 und 17a vorgesehen sind. Bei dieser Ausführung kann der Abdeckteil 17 genau so ausgebildet sein wie jener nach

Fig.3, wobei dem Abdeckteil 17a eine reine Abdeckfunktion zu-  
kommt. Allerdings ist es auch möglich, in dem (oberen) Ab-  
deckteil 17a die Hörkapsel unterzubringen und in dem  
(unteren) Abdeckteil 17 das Mikrofon. Die Antenne 9  
5 (strichliert) kann in den Abdeckteil integriert sein. Ande-  
rerseits könnte der (obere) Abdeckteil 17a auch lediglich ei-  
ne Antenne beinhalten oder als solche, nämlich als Flächenan-  
tenne ausgebildet sein. Der bei den übrigen Ausführungen ge-  
nannte Vorteil einer großen Entfernung zwischen Antenne und  
10 Kopf des Benutzers ist dabei allerdings nicht gegeben, was in  
Fällen mit geringer Sendeleistung, z.B. in DECT-Geräten, aber  
nicht ins Gewicht fällt.

Bei der Variante nach Fig.5 ist der Abdeckteil für das Gehäu-  
15 se als Schiebedeckel 19 ausgebildet. Dieser kann in hier  
nicht näher gezeigten Führungen, z.B. in Längsnuten, seitlich  
oder an der Vorderfront des Gehäuses 2 verschieblich geführt  
sein, nämlich aus einer, die gesamte Vorderfront (oder einen  
20 Teil derselben) abdeckenden Außerbetriebsstellung in eine Be-  
triebsstellung, in welcher der Abstand zwischen einem in den  
Deckel 19 eingebauten Mikrofon 8 und der Hörkapsel 5 ausrei-  
chend groß ist. Die Antenne 9 ist in den Schiebedeckel inte-  
griert, beispielsweise in eine von zwei seitlichen Wangen  
25 19a, da sich hier eine gute Kontaktierungsmöglichkeit für die  
Antenne ergibt.

Die Erfindung läßt sich auf sämtliche Mobilfunkhandgeräte an-  
wenden, beispielsweise auf solche im GSM oder DECT-System ar-  
beitende, jedoch prinzipiell auf Sprechfunkgeräte, die in ei-  
30 nem Frequenzbereich arbeiten, der Antennenabmessungen im Sin-  
ne der Erfindung ermöglicht.

## Patentansprüche

1. Funktelefonhandgerät (1) mit einem Gehäuse (2) für Sender/Empfangsteil, Steuerlogik, Batterie, etc. welches ein  
5 Eingabefeld, gegebenenfalls eine Anzeigeeinheit, ein Mikrofon, eine Hörkapsel etc. aufweist, bei welchem eine Antenne (9) beweglich mit dem Gehäuse verbunden ist, und das Gehäuse zumindest einen Klapp/Schiebeteil (7, 17, 17a, 19) besitzt, der im Betriebszustand des Gerätes aufgeklappt oder  
10 aufgeschoben, sonst jedoch bei Verringerung der Gesamtabmessungen eingeklappt oder eingeschoben ist,

dadurch gekennzeichnet, daß

15 die Antenne (9, 9a) in den Klapp/Schiebeteil (7, 17, 17a, 19) integriert ist.

2. Funktelefonhandgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Klapp/Schiebeteil ein an dem Gehäuse (2) angelehnter Stab (7) ist, der von dem Gehäuse wegklappbar und an dessen äußerem Ende das Mikrofon (8) angeordnet ist (Fig.1).

3. Funktelefonhandgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Stab (7) im unteren Gehäusebereich angelenkt ist und in eingeklapptem Zustand neben einer seitlichen Gehäusewandung liegt. (Fig.1)

4. Funktelefonhandgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Stab (7), an dessen äußerem Ende das Mikrofon (8) angeordnet ist, in einer korrespondierenden Aufnahme (10) im Gehäuse (2) verschiebbar gelagert ist, wobei er nach unten aus dem Gehäuse herausziehbar ist (Fig.2).

35 5. Funktelefonhandgerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Stab (7) gegen die Kraft einer Feder (11) in seine Aufnahme (10) einschiebbar und in seiner Außerbe-

triebstellung mittels einer lösbarer Verrastung (12+13) gehalten ist (Fig.2).

6. Funktelefonhandgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Antenne (9, 9a) in einem flächigen Abdeckteil (17, 17a, 19) für die Gehäusevorderfront integriert ist (Fig.3 bis 5).

7. Funktelefonhandgerät nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Antenne (9) als Flächenantenne ausgebildet ist.

8. Funktelefonhandgerät nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Abdeckteil (17, 17a) um eine am unteren Gehäuseende angeordnete Schwenkachse (18, 18a) aufklappbar ist (Fig.3).

9. Funktelefonhandgerät nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Abdeckteil als Schiebedeckel (19) ausgebildet ist, der an der Vorderfront oder seitlich am Gehäuse geführt ist (Fig.5).

10. Funktelefonhandgerät nach einem der Ansprüche 6 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß in dem flächigen Abdeckteil (17) zwei Antennen (9, 9a) integriert sind.

11. Funktelefonhandgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (2) zwei, um je eine Schwenkachse (18, 18a) klappbare Abdeckteile (17, 17a) besitzt, wobei in zumindest einem Abdeckteil (17) eine Antenne (9) integriert ist (Fig.4).

12. Funktelefonhandgerät nach einem der Ansprüche 6 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Mikrofon (8) in dem Abdeckteil (17, 19) vorgesehen ist.

1/2

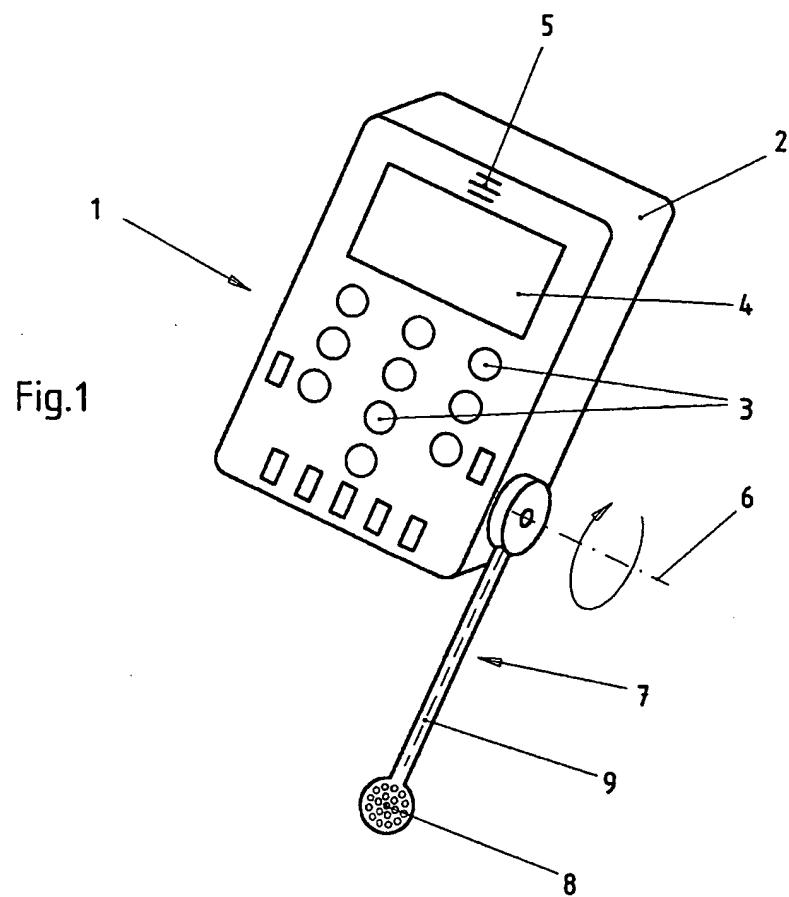


Fig.1

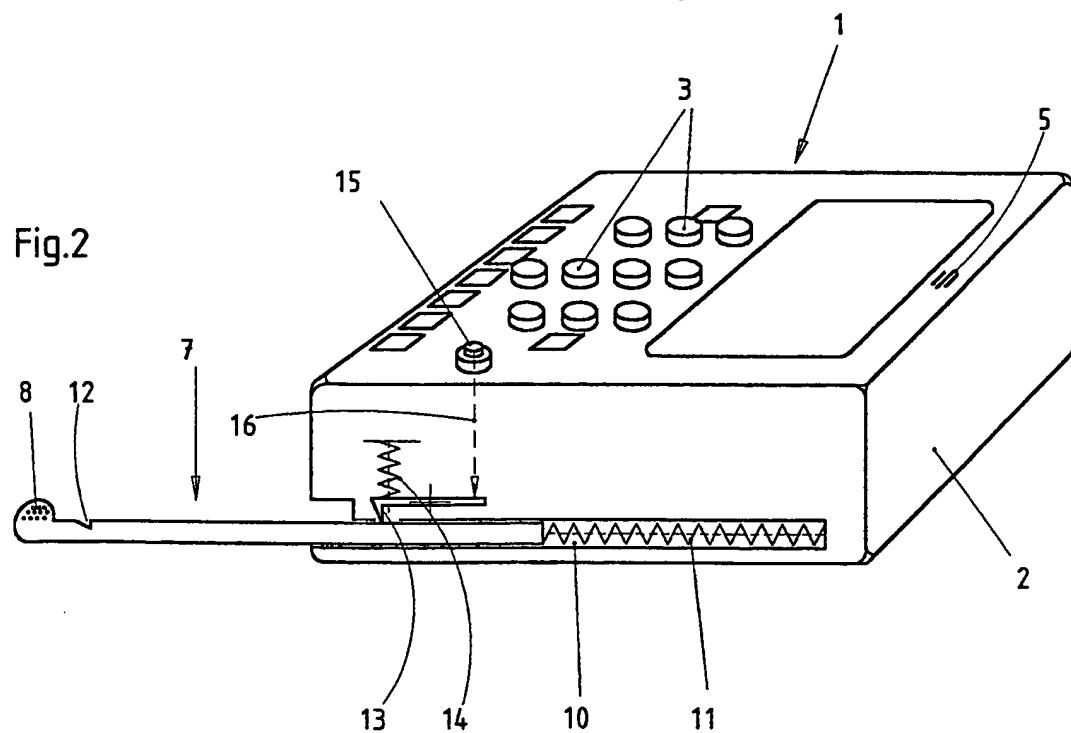


Fig.2

2/2

Fig.3

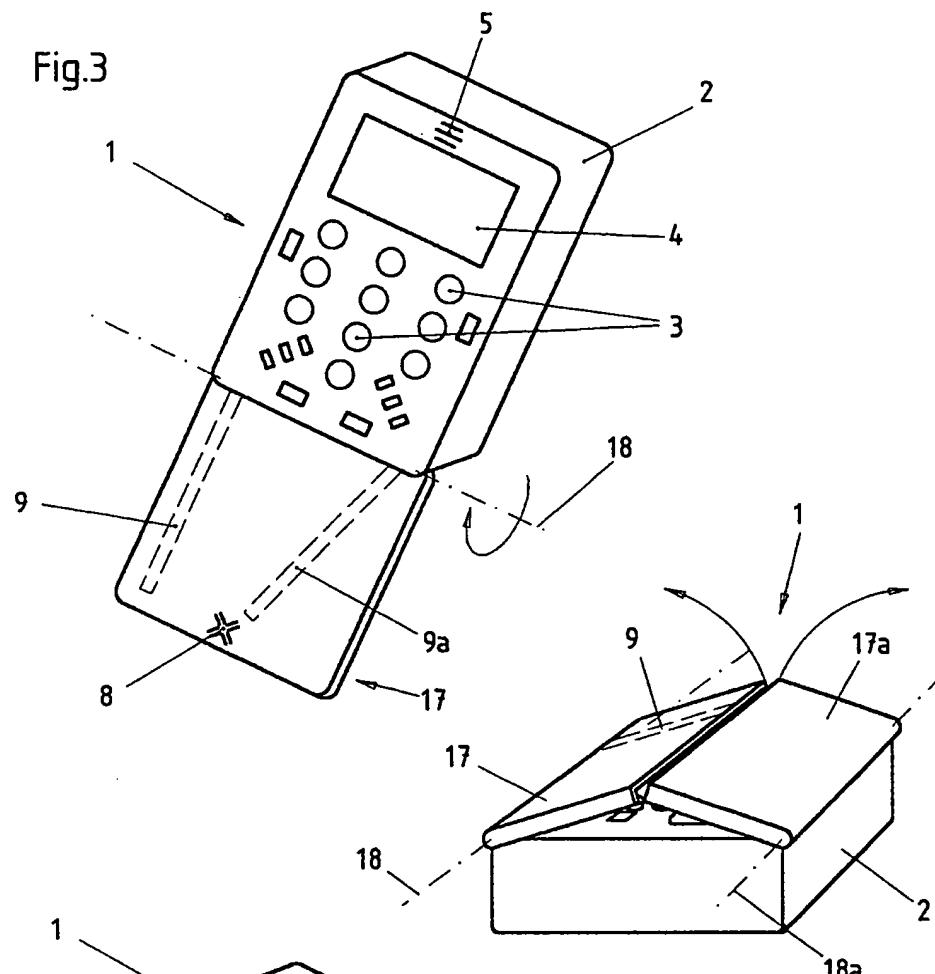
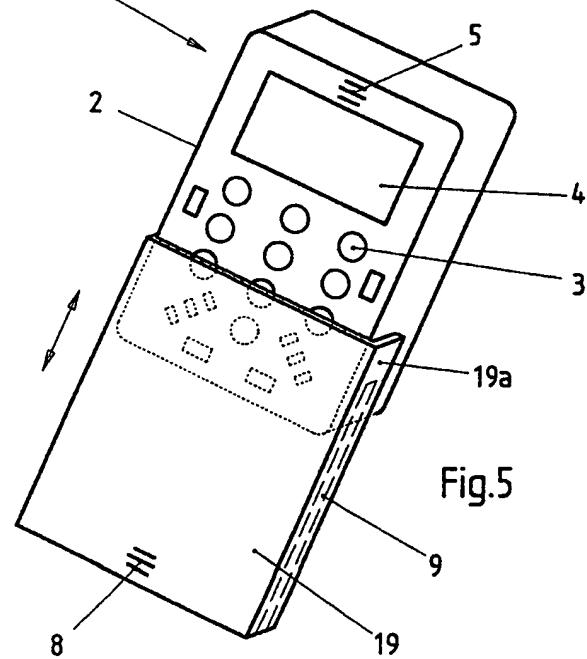


Fig.4



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/DE 98/01028

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
IPC 6 H04B1/38 H01Q1/24

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

**B. FIELDS SEARCHED**

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
IPC 6 H04B H01Q

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 0 590 671 A (TOKYO SHIBAURA ELECTRIC CO) 6 April 1994 see column 22, line 26 - line 52; figure 33 ---	1-3,6-8
A	DE 195 17 523 A (SCHNEIDER JOACHIM) 30 November 1995 see the whole document ---	4,5,9-12
X	DE 42 02 383 A (LOEWE OPTA GMBH) 5 August 1993 see abstract; figure 1 ---	1,4
A	US 5 554 996 A (CHATZIPETROS ARGYRIOS) 10 September 1996 see abstract ---	2,3,5-12
A	US 5 554 996 A (CHATZIPETROS ARGYRIOS) 10 September 1996 see abstract ---	1-12
		-/-

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance  
"E" earlier document but published on or after the international filing date  
"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)  
"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means  
"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention  
"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone  
"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.  
"S" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
23 October 1998	04/11/1998
Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel: (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer  Andersen, J.G.

**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**

International Application No PCT/DE 98/01028
-------------------------------------------------

**C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
E	US 5 752 204 A (CHENNAKESHU SANDEEP ET AL) 12 May 1998 see column 7, line 23 - column 8, line 10; figure 3 -----	1,2,6-8, 11,12

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 98/01028

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)			Publication date
EP 0590671	A	06-04-1994	JP	6169217 A	14-06-1994
			DE	69315939 D	05-02-1998
			DE	69315939 T	20-05-1998
DE 19517523	A	30-11-1995	NONE		
DE 4202383	A	05-08-1993	NONE		
US 5554996	A	10-09-1996	BR	9502351 A	18-06-1996
			CA	2152860 A	16-01-1996
			CN	1120250 A	10-04-1996
			DE	19525047 A	25-01-1996
			FI	953214 A	16-01-1996
			FR	2722626 A	19-01-1996
			GB	2291542 A	24-01-1996
			JP	8046416 A	16-02-1996
US 5752204	A	12-05-1998	AU	2432797 A	22-10-1997
			WO	9737398 A	09-10-1997

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 98/01028

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 6 H04B1/38 H01Q1/24

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 6 H04B H01Q

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 590 671 A (TOKYO SHIBAURA ELECTRIC CO) 6. April 1994	1-3,6-8
A	siehe Spalte 22, Zeile 26 - Zeile 52; Abbildung 33 ---	4,5,9-12
X	DE 195 17 523 A (SCHNEIDER JOACHIM) 30. November 1995	1,4
A	siehe das ganze Dokument ---	2,3,5-12
X	DE 42 02 383 A (LOEWE OPTA GMBH) 5. August 1993	1,4
A	siehe Zusammenfassung; Abbildung 1 ---	2,3,5-12
A	US 5 554 996 A (CHATZIPETROS ARGYRIOS) 10. September 1996 siehe Zusammenfassung ---	1-12
		-/-



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

- \* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist
- "\*&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche  23. Oktober 1998	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts  04/11/1998
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Andersen, J.G.

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE 98/01028

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie:	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
E	US 5 752 204 A (CHENNAKESHU SANDEEP ET AL) 12. Mai 1998 siehe Spalte 7, Zeile 23 - Spalte 8, Zeile 10; Abbildung 3 -----	1,2,6-8, 11,12

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 98/01028

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0590671 A	06-04-1994	JP	6169217 A	14-06-1994
		DE	69315939 D	05-02-1998
		DE	69315939 T	20-05-1998
DE 19517523 A	30-11-1995	KEINE		
DE 4202383 A	05-08-1993	KEINE		
US 5554996 A	10-09-1996	BR	9502351 A	18-06-1996
		CA	2152860 A	16-01-1996
		CN	1120250 A	10-04-1996
		DE	19525047 A	25-01-1996
		FI	953214 A	16-01-1996
		FR	2722626 A	19-01-1996
		GB	2291542 A	24-01-1996
		JP	8046416 A	16-02-1996
US 5752204 A	12-05-1998	AU	2432797 A	22-10-1997
		WO	9737398 A	09-10-1997